



VERBINDUNG MIT DEM GARTEN, MIT DER GRUPPE, MIT SICH SELBST

Titel	Verbundenheit mit dem Garten, mit der Gruppe, mit sich selbst.
Skills	- Kreativität und handwerkliches Geschick; - soziale und staatsbürgerliche Kompetenzen; - Kommunikation und Organisation.
Themen	- verantwortungsvoller Konsum; - interkultureller Dialog; - Dialog zwischen den Generationen; - Bildung für nachhaltige Entwicklung; - soziale Inklusion; - nachhaltige Urbanisierung; - Gender; - Gesundheitsförderung; - gartenbauliche Techniken; - Gartentherapie.
Zielgruppen	- Menschen mit besonderen Bedürfnissen; - Kinder und Säuglinge (3-11 Jahre); - junge Menschen (12-25 Jahre);
Beschreibung	Sinnesaktivität, um Aktivitäten im Garten zu beginnen, Kurse, Besuche oder andere Aktivitäten im Garten oder auf dem Bauernhof zu initiieren. Sinneserfahrungen sind ein Werkzeug, das hilft, Themen und Konzepte aus einer anderen Perspektive zu verstehen und zu verinnerlichen. Sie verbinden abstrakte Konzepte mit der greifbaren Realität, Erinnerungen und persönlichen Erfahrungen und erleichtern so das Verständnis und die Speicherung von Informationen. Sie integrieren Berührung, Sehen, Riechen, Hören und Gleichgewicht und fördern so eine tiefere und





	bedeutungsvollere Verbindung mit den behandelten Themen. Die folgende Aktivität zielt darauf ab, den Raum des Gartens zu nutzen, um auf eine andere Art und Weise zu verbinden und zu erleben. Sie kann zu Beginn eines Workshops, einer Führung oder einer anderen Aktivität im Garten durchgeführt werden. Sie kann als therapeutische (von einem Therapeuten geleitete), pädagogische oder Freizeitaktivität dienen. Sie kann für Kurse, aber auch als tägliche Aktivität zu Beginn der Arbeit im Garten durchgeführt werden. Im Garten gibt es eine Vielzahl von Gerüchen, Geräuschen, Oberflächen, Pflanzen mit unterschiedlichen Geschmacksrichtungen, Vögeln, Insekten und vieles mehr, die die Sinne anregen und es ermöglichen, sich mit dem Raum, dem Moment und jedem Einzelnen zu verbinden.
Ziele	Den Garten und den Raum mit den Sinnen wahrnehmen (Hören, Tasten, Sehen, Gleichgewicht, Riechen, Schmecken). Erlaube der Erfahrung, zu Erinnerungen zu führen. Hilf den Teilnehmern, anzukommen und sich mit dem Ort und dem Raum zu verbinden.
Materialien	Der Obstgarten, der Bauernhof oder der Wald, die natürliche Umgebung und all ihre Elemente. Ein Gemüsegarten, ein Bauernhof oder eine abwechslungsreiche Grünfläche mit verschiedenen Pflanzen, Vögeln, Insekten, schattigen und sonnigen Bereichen, flachen und steilen Bereichen, Bereichen mit Erde, Gras, Sand, Kies und mehr sind ideale Bedingungen und es wird kein zusätzliches Material benötigt. Außerdem ist es wichtig, dass es sich um einen ruhigen und sicheren Ort handelt, an dem sich die Teilnehmer wohl und sicher fühlen. Wenn der Platz klein ist oder ihr einige Elemente nicht habt oder der Platz nicht so vollständig ist,





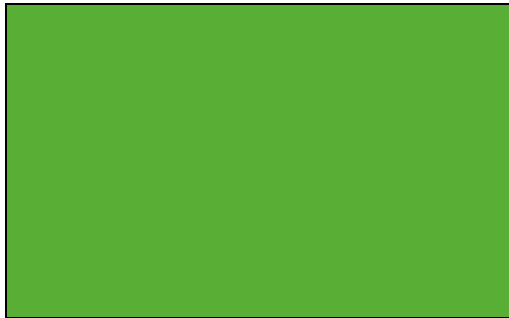
	kannst du das Erlebnis mit Folgendem vervollständigen: - Duftpflanzen - Ein Pfad der Sinne (ein 3-4 Meter langer Pfad mit verschiedenen Materialien auf dem Boden: Blätter, Sand, Steine, Erde, Reisspelzen, Baumstämme, eine Wasserschale oder andere Optionen). Es ist wichtig, dass dieser Weg inmitten natürlicher Elemente verläuft, dass er schattige und sonnige Bereiche hat, dass er an aromatischen Pflanzen, blühenden Pflanzen oder Bäumen vorbeiführt, dass er durch den Garten führt, wo es Gemüse aller Art gibt, und dass es Bereiche gibt, in denen die Oberfläche von Erde, Gras, Blättern, Sand, Kies oder was auch immer vorhanden ist, wechselt. Es sollte ein Spaziergang sein, der bei langsamem Tempo fünf bis zehn Minuten dauert.
Implementierung	Es ist eine ausgezeichnete Aktivität für mittlere bis große Gruppen (15 bis 50 Personen) als Beginn eines Workshops oder einer Versammlung, vor oder nach der Präsentation der Teilnehmer. Schritt 1: Die Teilnehmer bilden einen Kreis, um sie willkommen zu heißen, und es wird eine Check-in-Aktivität durchgeführt. Es ist wichtig, dass die Teilnehmer am Ende dieser Aktivität durch einen kurzen Vers oder ein Gedicht zur Ruhe kommen. Schritt 2: Es werden Anweisungen gegeben: Optional: Die Tour kann barfuß gemacht werden, wenn die Teilnehmer ihre Schuhe ausziehen möchten. Der Moderator führt die Gruppe in einer Reihe. Es ist sehr wichtig, die Tour in Stille zu machen, um alles intensiver wahrzunehmen.





	Während des Besuchs ist es wichtig, zu beobachten, zu riechen, mit den Händen, den Füßen und der Haut zu fühlen, zuzuhören und die Sinne auf natürliche Dinge zu konzentrieren. Schritt 3: Die Führung ist vorbei und wir kehren schweigend zum Kreis zurück. Schritt 4: Jede Person erzählt in wenigen Worten, was ihr aufgefallen ist, was ihr in den Sinn kam oder woran sie sich während des Besuchs erinnert hat. Dieser Schritt kann auch als Gelegenheit genutzt werden, dass sich die Teilnehmer kurz vorstellen.
Evaluation	Die Auswertung der Aktivität kann mit jeder der Gruppen auf unterschiedliche Weise durchgeführt werden, je nachdem, ob es sich um junge Menschen usw. handelt. Sie kann auf der Grundlage einer kurzen Antwortfrage, kurzer Diskussionen oder eines Fragebogens erfolgen. Die Antworten der Teilnehmer auf die Frage nach der Führung können gesammelt und zur Unterstützung der Auswertung der Aktivität verwendet werden. Nach dieser Auswertung und zu einem späteren Zeitpunkt ist es wichtig, dass sich die Organisatoren, Moderatoren, Trainer und Lehrer treffen und bewerten, wie die Dynamik verlaufen ist, wie sie aufgenommen wurde, wie die Teilnehmer sich beteiligt haben und wie sie reagiert haben. Dabei ist es wichtig zu ermitteln, ob die Dynamik etwas Neues gebracht hat und welche Auswirkungen sie auf die Entwicklung der anderen Aktivitäten hat, was die positiven Aspekte waren, was verbessert werden kann und schließlich Vorschläge zu sammeln, um sie bei Bedarf anzupassen.
Tipps	- Bietet eine alternative Aktivität an, die bei schlechtem Wetter in Innenräumen durchgeführt werden kann.





- Der frühe Morgen ist aufgrund der Verfügbarkeit der Teilnehmer und des kühlen Wetters die ideale Zeit für diese Aktivität.
- Ruhe auf der Strecke ist sehr wichtig
- Gebt allen die Möglichkeit, etwas von ihren Erfahrungen zu erzählen.
- Variiert die Sprache und die Art der Kommunikation je nach Alter der Zielgruppe

